

Interview zum Gauss-Preis 2017

Berlin, 6. Juni 2018

Professor Dr. Stefan Weber, Leibniz Universität Hannover, Preisträger Gauss-Preis 2017

Das Sieger-Papier wurde verfasst von: Professor Dr. Matthias Fahrenwaldt, Heriot-Watt University; Kerstin Weske, Leibniz Universität Hannover, und Professor Dr. Stefan Weber, Leibniz Universität Hannover

1. Was waren nach Ihrer Analyse bisher die größten Hemmnisse bei der Entwicklung von Cyberpolicen?

Cyberpolicen stellen Versicherungsunternehmen aus mindestens drei Gründen vor Herausforderungen. Ersten sind im Gegensatz zu klassischen Risiken Daten nur in geringem Umfang und nicht in der gewünschten Granularität verfügbar. Zweitens handelt es sich bei Cyberrisiken zumeist um nicht-stationäre Risiken: sowohl die Technologien als auch die mit diesen verknüpften Risiken ändern sich sehr schnell. Drittens sind Cyberrisiken oft Kumulrisiken – ähnlich wie bei Naturkatastrophen; jedoch gibt es nicht mehr die klassischen geographischen Abhängigkeiten, sondern stattdessen Schadenakkumulation in digitalen Netzwerken.

2. Sie haben mit Ihren Kollegen jetzt ganz neue Wege beschritten. Welche Risiken werden künftig dank Ihrer Forschungsergebnisse versicherbar sein?

Unser wesentlicher Beitrag liegt in der Entwicklung neuer aktuarieller Techniken für digitalen Netzwerke. Ohne derartige Methoden können versicherte Risiken nicht angemessen beurteilt werden. Wir betrachten speziell die Modellierung der Ausbreitung eines Cyberrisikos. Dies erlaubt nicht nur die Validierung von Risikobewertungen, sondern auch die Entwicklung von effektiven Gegenmaßnahmen.

3. Welche weiteren Schritte müssen unternommen werden, um die Versicherungsdichte mit Cyberpolicen zu erhöhen?

Lloyd's of London schätzt, dass Cyberrisiken bereits jährlich mindestens Schäden im Umfang von USD 400 Mrd. verursachen und rapide wachsen. Diese Größenordnung macht deutlich, dass sich der Markt substantiell entwickeln wird. Aufgrund der Komplexität dieses Risikotyps erwarten wir, dass insbesondere Cyber-Assistance-Leistungen einen wichtigen Produktbaustein bei der Absicherung von Cyberrisiken für Unternehmen darstellen werden. Für diese ist es wichtig, ganzheitliche Risikomanagementsysteme zu entwickeln. Dabei wird entsprechende aktuarielle Unterstützung nachgefragt werden. Eine zentrale Aufgabe für Versicherungsunternehmen wird es zudem sein, Datenbanken zu Cyberschäden aufzubauen und Modelle zur Quantifizierung und Prämienberechnung weiterzuentwickeln.